

(Stand: 10.3.2010)

Gesellschaft zur künstlerischen Erkundung und Verwirklichung des bedingungslosen Grundeinkommens

Gründungsmanifest (in laufender Weiterentwicklung)

Zweck der Gesellschaft ist die künstlerische Erkundung und Verwirklichung des bedingungslosen Grundeinkommens und der damit in Verbindung stehenden gesellschaftlichen Veränderungen. Sämtliche künstlerischen Mittel, Medien und Ausdrucksweisen kommen dabei zum Einsatz.

Das bedingungslose Grundeinkommen ist mehr als eine Geldleistung, es hat auch eine kulturelle Dimension. Seine Einführung wird die Voraussetzungen des gesellschaftlichen Zusammenlebens ebenso wie den Begriff der "Arbeit" fundamental verändern. Ein von der Erwerbsarbeit entkoppeltes Einkommen muss zu einem neuen Grundrecht werden, denn ohne Einkommen ist eine gesellschaftliche Teilhabe und die in den Grundrechten festgeschriebene Würde des Menschen nicht gewährleistet.

Hartnäckig hält die etablierte Politik am Dogma der Vollbeschäftigung fest. "Arbeit für alle" ist Propaganda und Illusion und dient im Wesentlichen dem Erhalt bestehender Machtstrukturen. Es gab nur ein einziges Mal Vollbeschäftigung in Deutschland: in Folge des Zweiten Weltkrieges. Erwerbsarbeit ist knapp geworden und abhängig von Alter, Geschlecht, Wohnort, Bildung, Marktbedingungen. Bereits heute sind weniger als die Hälfte der Menschen in Deutschland erwerbstätig, obwohl viele davon unbezahlt regelmäßig einer Arbeit nachgehen (Hausarbeit, Erziehung, Pflege, gemeinnützige Arbeit, kulturelle Arbeit ...) und somit zur Wertschöpfung der Gesellschaft beitragen. Was liegt näher, als sie daran auch teilhaben zu lassen?

Die strengen und demütigenden Auflagen wie im Falle Hartz 4 lassen sich mit Menschenwürde sicherlich nicht vereinbaren. Statt "Arbeit für alle" - "Einkommen für alle"! Dies würde die Mindestvoraussetzungen für eine allgemeine, aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und die Wahrnehmung der Grundrechte schaffen.

Das bestehende Sozialsystem steht kurz vor dem Kollaps und kann nur noch auf Kosten einer ständig steigenden Staatsverschuldung künstlich aufrecht erhalten werden. Das bedingungslose Grundeinkommen dagegen wäre finanzierbar, wenn man es politisch wirklich wollte. Seine Einführung würde alle bisherigen Subventionen, Sozial- und Transferleistungen samt Zuteilungs- und Überwachungsbürokratie überflüssig machen. Positive Einflüsse auf Kostenfaktoren wie "Krankheit" oder "Innere und äußere Sicherheit" sind hierin noch nicht berücksichtigt.

Die Verwirklichung eines bedingungslosen Grundeinkommens erfordert einen jahrelangen, gesamtgesellschaftlichen Wandlungsprozess, eine Entwicklung von einem obrigkeitsorientierten, paternalistischen Sozialstaat in eine aktive "Kulturgesellschaft". So wird die Entkopplung von Arbeit und Einkommen auch zu einer kulturellen Aufgabe, mit der sich die beteiligten Künstlerinnen und Künstler auf unterschiedlichste Art und Weise auseinandersetzen werden. Die möglichen Herangehensweisen, Annäherungen, Ansätze, Medien, Umsetzungen sind vielfältig - mit einem gemeinsamen Ziel:
... und im Übrigen denken wir, dass das Bedingungslose Grundeinkommen verwirklicht werden kann.

Die Gesellschaft zur künstlerischen Erforschung und Verwirklichung des bedingungslosen Grundeinkommens wird unterstützt von:

Verein für Vollbeschäftigung und Erforschung des Unbemerkten

Institut für Genauigkeit und Seele

Null AG

Inneres Innenministerium